

## **Anfrage der Fraktionen CDU, SPD und JUDU/FDP**

**öffentlich**

<b>Zur Sitzung</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
Bezirksvertretung Mitte	19.01.2023	Beantwortung der Anfrage

---

### **Betreff**

**Gemeinsame Anfrage der Fraktionen CDU, SPD und JUDU/FDP,  
hier: Ausschreitungen an Silvester 2022 im Stadtteil Hochfeld**

---

### **Inhalt**

Gemäß dem Bericht "Randale und Angriffe an Silvester" der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung (WAZ) vom 2. Januar 2023 randalierten Personen in Hochfeld im Bereich der Pauluskirche und setzten E - Scooter in Brand. Des Weiteren wurden laut dem Pressebericht Böller auf ein Fahrzeug der Feuerwehr geworfen und die Türen aufgerissen. Der Platz musste durch eine Hundertschaft der Polizei geräumt werden. Außerdem sollen bereits am Donnerstag und Freitag vor Silvester Menschen in Hochfeld Straßenbahnen mit Böllern und Raketen angegriffen haben. An mehreren Haltestellen soll sogar in die Fahrzeuge hineingefeuert worden sein. Die Vorfälle waren so dramatisch, dass die Duisburger Verkehrsgesellschaft (DVG) die Linie 903 umleiten musste.

Aus Sicht der nachfragenden Fraktionen sind Angriffe auf Einsatzkräfte der Polizei und Feuerwehr, sowie von die von Rettungsdiensten nicht hinnehmbar. Auch Attacken gegen Personal und Material der DVG sind nicht zu tolerieren. Die spontane "Umleitungsaktion" der Linie 903 durch die DVG war wohl situationsbezogen richtig, vermittelt aber den Anschein, dass vor den Randalierern kapituliert wurde.

Vor diesen Hintergrund bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. In welchem Maße war die Stadt Duisburg an dem Einsatzkonzept für die Silvesternacht beteiligt?
2. Gab es verletzte Personen bei den Ausschreitungen?
3. Wie hoch sind die Schäden an den betroffenen Straßenbahnen und Haltestellen?
4. Wie viele Festnahmen gab es in Hochfeld nach dem Einsatz der Hundertschaft der Polizei?
5. In welchem Umfang wurde Privateigentum beschädigt?